



SIHO - newsletter

Communiqué an die Schweizer Laboratorien

Goldstandard für die Laboranalytik

Die Laborresultate für immunologische Tests differieren wegen fehlender Standardisierung oft sehr stark, was zu erheblicher Unsicherheit in der Beurteilung und Interpretation der Resultate führt. Nachdem die WHO seit 2002 eine Harmonisierung bzw. Standardisierung der im-

munologischen Tests fordert, hat die SIHO in Zusammenarbeit mit Rothen Medizinische Laboratorien Normwertkonsultationen unter den medizinischen Laboratorien in der Schweiz durchgeführt. Als Ergebnis wird nun erstmals ein *Goldstandard für die Eisendiagnostik* gesetzt:

Die WHO hat 2004 in Genf in Zusammenarbeit dem Center of Diseases Control CDC kommuniziert, dass die Definition von massgebenden Eisenindikatoren im Blut prioritäre Bedeutung hat.

Sobald solche definiert werden können, soll eine Standardisierung der Testmethoden gefordert werden.

Die WHO hat bisher noch keine Antworten auf die damaligen Fragen kommuniziert.

Die SIHO hat die Verantwortung im September 2011 übernommen und definiert, welche Eisenindikatoren massgebend sind. Gleichzeitig setzt die SIHO den ersten Goldstandard für die dazu erforderlichen Messmethoden.

Andere Indikatoren wie beispielsweise das freie Eisen oder die Transferrin-Sättigung können nicht berücksichtigt werden, weil diese grossen Tagesschwankungen unterworfen sind.

In eigener Sache:

Die SIHO setzt sich ein für die Erforschung von Eisenmangel, die Nutzbarmachung der Resultate sowie eine Qualitätskontrolle und Zusammenarbeit mit Experten und Patientenorganisationen.

www.siho-global.org

Massgebende Eisenindikatoren im Blut

Ferritin: Standardisierung nach dem 3. WHO-Standard (IS94/572)

Transferrin: Standardisierung nach dem internationalen Standard BCR 470

Lösliche Transferrinrezeptoren: Harmonisierung der Tests nach demjenigen von Roche Diagnostics mit Referenzwerten für Männer 2.2 – 5.0 mg/l und für Frauen 1.9 – 4.4 mg/l

Definition eines Standards

Aus der Auflistung wird deutlich, dass nur für **Ferritin** ein WHO-Standard existiert. Trotzdem bestehen für Ferritin sehr grosse Differenzen, da einige Anbieter mit älteren Standards kalibrieren. Die SIHO empfiehlt die Anwendung des dritten und neuesten WHO-Standards. Routinemässig verfügbar ist der Test bei Beckman Coulter.

Für **Transferrin** existieren zwar keine WHO-Standards, die Resultate zwischen den Methoden sind jedoch vergleichbar.

Für die **löslichen Transferrinrezeptoren** muss mangels internationaler Standards eine pragmatische Lösung des Standardisierungsproblems gewählt werden. Mit dem Test von Roche Diagnostics steht ein Test zur Verfügung, der weltweit häufig eingesetzt wird und somit als Referenz dienen kann. Die anderen Anbieter werden von der SIHO aufgefordert, ihre Resultate mit Korrelationsstudien an diese Referenzmethode anzupassen, wenn sie diese nicht - was noch besser ist - selbst bereits anwenden.

Wunsch der SIHO

Die Arbeit der Eisen gebenden Ärzte wird durch ein unzuverlässiges Monitoring der Resultate erschwert. Bei Ferritin-Analysen beispielsweise differieren die Resultate bis zu 70% (bei verschiedenen Universitätskliniken gemessen).

Insbesondere Frauen im Menstruationsalter benötigen nach einer einmaligen Auf-sättigungstherapie eine Erhaltungstherapie im Sinne einer Sekundärprophylaxe,

damit Rückfälle vermieden werden können. Dazu werden genaue objektive Daten benötigt, an denen wir uns orientieren können.

Die Swiss Iron Health Organisation SIHO fordert den Einsatz dieser Standards, damit die Patienten mit IDA und IDS korrekt nach den etablierten Kriterien behandelt werden können.

Weitere Informationen auf www.eisen.tv